

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 18. May 1799. N^o. 59.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 6. May.

Die Hofzeitung enthält den Officialbericht von den Vorgängen in Italien vom 24. bis 29ten April. Der Feind war bis zum 26ten hinter die Adda getrieben, wo er sich bei Leccho Trezzo, Cassano, Lodice. äußerst verchanzt hatte. Moreaus Hauptquartier war Inzago. Den 27ten ward bestimmt, die feindliche Position zu forciren. Bei Gervasio wurde unter Direction des Marquis Chasteler an dem steilsten Berg gleichsam durch ein Wunderwerk eine Brücke etablirt, wozu die Pontons auf den Rücken zusammengetragen wurden. So wurden die Franzosen an einer Stelle angegriffen, wo sie es nicht ahnden konnten; nach dem hartnäckigsten Widerstand wurden sie zwischen Pozzo und Brivio zurückgeschlagen, Pozzo erstürmt. Auf der Strafe vor Vaprio erneuerte sich das Gefecht auf das hartnäckigste. Vaprio, Gorganzolo wurden mit grossem Verlust des Feindes genommen. Zu gleicher Zeit drang Gen. Melas bei Cassano über den Adda nach Gorganzolo. Gen. Zukassovich gieng auf unsrer rechten Flanke über den Fluß, und schnitt den franz. Gen. Serrurier mit seinem ganzen Korps ab, und machte es gefangen. Nach vollbrachter Sache rückte der Gen. Zukassovich nach Como, und die Russen rechts vor Mayland. Ueberhaupt besteht unser Gewinn in diesem Zeitraume aus 4 Gefangenen Generalen, und über 5000 Mann, an Todten 6000, dann 80 eroberten Kanonen, wovon 46 Belagerungsgeschütz, etwelve Fahnen, und die beträchtliche mayländische Magazine. Unser Verlust bei den verschiedenen an der Adda vorgefallenen hartnäckigen Gefechten beläuft sich an Todten auf 246 und 105 Pferde, an Verwundten auf 768 Mann und

105 Pferde, an Verwundten auf 307 Mann und 28 Pferde, zusammen auf 1321 Mann und 283 Pferde. Die Armee wurde in Mayland mit den ausgezeichnetesten Freudenbezeugungen empfangen.

Am 4ten ist die verlobte französische Prinzessin nach Kurland abgegangen.

Buonaparte hat durch eine Proklamation eine ungeheure Menge Juden in Asien und Afrika in Bewegung gebracht, um das jüdische Reich wieder herzustellen. Inzwischen ist er selbst in große Verlegenheit gerathen. 13 Transportschiffe, welche schwere Artillerie nebst Munition und Landungstruppen, von Damiette nach Palästina bringen sollten, wurden von der Flotte des Kommodore Sir Sidney Smith theils weggenommen, theils in Grund gehohlet, theils zerstreut. Sidney Smith besetzte St. Jean d'Acree und die Franzosen erstaunten nicht wenig, als sie vor dieser sonst schwachen Stadt mit ihrer eignen Artillerie nachdrücklich zurückgewiesen wurden. Indessen hatte Dschervar-Dglu die Pässe in ihrem Rücken wirklich schon besetzt und bei Nablouse einige Vortheile erhalten. Hierdurch verloren sie die Hoffnung, die nach Mekka ziehende Karavane von Damask aufzufangen, und kamen in mannigfaltige Verlegenheit über ihre eigene Lage. Nun eilen 17 türkische Segel mit Truppen und mancherlei Kriegsbedürfnissen zur Verstärkung des Dscheser-Pascha. Zwei engl. Kriegsschiffe bewachen die Mündung der arabischen Bucht. Ueberhaupt befindet sich der Gen. Buonaparte mit seinem Heere in der bedenklichsten Lage. Denn der Großvezier ist im Begriff mit der ganzen türkischen Macht gegen Egypten aufzubrechen.

Den 12ten trifft das 2te russische Hülfskorps zu Pest in Ungarn ein. — Das 3te kommt noch vor Ablauf des Maymonats nach Böhmen.